

Bayerische Akademie für
Naturschutz und Landschaftspflege



ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz
und angewandte
Landschaftsökologie

Heft 37(2)

2015





Zum Titelbild

Außer der Stadttaube und dem Mauersegler ist kein anderer Vogel dem Menschen soweit in die Innenstädte gefolgt, wie der Haussperling (*Passer domesticus*). Als ehemaliger Felsbewohner trockener Regionen nutzt er in Mitteleuropa wenig wählerisch vorhandene Höhlungen und Spalten vor allem von Gebäuden. Ehemals häufig haben die Bestände in den letzten Jahrzehnten deutlich abgenommen, was auf ein vermindertes Niststätten- und Futterangebot zurückzuführen ist. Gerade die durchwegs sinnvolle energetische Sanierung von Gebäuden hat in den letzten Jahren zu einem verstärkten Rückgang von Nistmöglichkeiten geführt. Daher ist der gesellige Sperling ein Symbol für den Artenschutz in der Stadt geworden. Zudem wird er gerade bei Baumaßnahmen schnell vergessen und Nistmöglichkeiten werden widerrechtlich beseitigt (Foto: Johannes Mayer).

ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz
und angewandte
Landschaftsökologie

Heft 37(2), 2015

ISSN 1864-0729

ISBN 978-3-944219-12-7

Herausgeber:

Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)

Inhalt

Vorwort	5
<hr/>	
Neues im Internet	6–10
<hr/>	
ZOBODAT-Informationsportal rund um Literatur und Arten	
Online-Atlas zur Verbreitung der Amphibien und Reptilien	
Mit „Map of Life“ Vielfalt entdecken, erkennen, dokumentieren	
Flora des Burgenlandes	
Der Mückenatlas – Deutschland kartiert die Stechmücken	
Newsletter Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	
Übersicht der Landnutzung in Deutschland	
Notizen aus Natur und Umwelt	11–37
<hr/>	
Wirksame Fluchthelfer – Amphibienschutz an Entwässerungssystemen	
Neu geschaffene Lebensräume helfen dem Laubfrosch	
Falschmeldungen über die Zauneidechse gefährden Schutzbemühungen	
Begeisterung lernen und lehren: Mit lebenden Tieren für den Naturschutz!	
Weidetiere senken das Risiko für Borreliose-Infektionen deutlich	
Die Entwicklung der Übergangs- und Hochmoore im südbayerischen Voralpengebiet 1969–2013	
Für mehr Gehölze im Moor? Beitrag zur phytophagen Käferfauna von Mooren	
Bei der Renaturierung von Trockenrasen entscheidet die Umgebung über den langfristigen Erfolg	
Auch kleine Schutzgebiete erhalten die Vielfalt	
Höhlenbäume erhalten – ein Leitfaden für die kommunale Artenschutz-Praxis	
Geschickte Beleuchtung setzt Kulturdenkmäler ins rechte Licht, ohne Tieren zu schaden	
Agrochemikalien verändern die Vegetation auch auf Feldrainen	
Pestizide gefährden die weltweite Biodiversität und Ökosystemleistungen	
Der Überschuss des reaktiven Stickstoffs in Deutschland muss reduziert werden	
Globaler Artenschwund wird unterschätzt	
Klimawandel macht immer mehr Menschen zu Umwelt-Flüchtlingen	
Finanzausgleich für Naturschutzleistungen hilft, Einschränkungen und Nutzen besser zu verteilen	
Verein für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern als neue Umweltvereinigung anerkannt	
Funktionieren Lenkungsmaßnahmen von Skitouren- und Schneeschuhrouten?	
Für Sie gelesen: Zurückdrängung von Schilf, Abnahme häufiger Vogelarten, Flechten brauchen alte Wälder	
Daten & Fakten: Weihnachten – Informationen rund um den Baum	38
<hr/>	
Artikel	
<hr/>	
Jürgen TRAUTNER, Marion ZOBEL, Jennifer THEOBALD und Johannes MAYER Artenschutz im Siedlungsbereich: Im Spannungsfeld zwischen rechtlich-fachlichen Anforderungen und der Praxis	39–48
Holger WACK Konzept und Realisierung einer vertikalen Begrünungsmethode mit dem Ziel der Feinstaubabsorption im urbanen Raum	49–53
Joscha BENINDE, Axel HOCHKIRCH und Michael VEITH Biodiversität in Städten braucht (mehr) Platz	54–57

Klaus WEBER Evaluation der Wiederherstellung eines offenen Kiefernwaldes im Naturschutzgebiet Börstig bei Hallstadt, Landkreis Bamberg	58–66
Daniela CSENCICS und Norbert MÜLLER Die Bedeutung der genetischen Vielfalt bei Wiederansiedlungsprojekten – Untersuchungen am Zwerg-Rohrkolben (<i>Typha minima</i>) im Naturpark Tiroler Lech	67–75
Peter STURM und Tanja BERTHOLD Biodiversität im Unterricht – ein Konzept zur Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie im schulischen Bereich	76–83
Helmut KUDRNOVSKY und Andreas ZEHM Central European Habitat map (CEH) – ein neuer hochauflösender GIS-Datensatz von Lebensräumen	84–85
Aus Recht und Verwaltung	86–96
Windenergie und Artenschutz sind miteinander vereinbar Verschlechterungsverbot der EU-Wasserrahmenrichtlinie gilt projektbezogen Biodiversitätsschäden erkennen – BfN-Studie hilft die Erheblichkeit festzustellen Ausgleichsmaßnahmen können Verluste alter Lebensräume nur schwer kompensieren Peter STURM, Andreas ZEHM und Paul-Bastian NAGEL Heckenpflege im Einklang mit dem Naturschutzrecht	92–96
Projekte	
Sebastian HOPFENMÜLLER, Peter GUGGENBERGER-WAIBEL und German WEBER Naturschutz in Intensivgrünland-Regionen – Biotopverbund am Beispiel des Günztals	97–100
Bücher, Broschüren und Informationsangebote	101–108
Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege	109–110
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Eine neue Mitarbeiterin stellt sich vor	
Publikationen der ANL	111–112
Impressum	Hintere Umschlag-Innenseite

Vorwort

Keine Zeit zu reden – muss nur noch kurz die Welt retten...

Als Verhinderer oder Störelement eines ungebremsen Wirtschaftens macht der Naturschutz gerne von sich reden. Doch eigentlich redet der Naturschutz nicht, er schweigt – und wird nur von kommunikationsstärkeren Gruppen aus deren Sicht kommentiert. Kein Wunder, dass man oft nicht gut wegkommt und so schnell die eigene Wahrnehmung im Reden der Anderen verliert.

Und das obwohl wir im Naturschutz viel erreichen und zu sagen hätten: Erhaltene Lebensqualität, gute Naherholungsmöglichkeiten, ruhige Begegnungsorte im Grünen oder konkret ein Aufwärtstrend für eine faszinierende, seltene Art, die zahllosen Fälle gelungenen Biber-Managements, das Stück bewahrte Heimat-Blumenwiese oder die Ausgleichsmaßnahme mit Nutzen für Natur und Gesellschaft. Genau dazu, um diese positiven Beispiele darzustellen und den Naturschutz fachlich weiterzuentwickeln, ist ANLIEGEN NATUR vor drei Jahren angetreten.

Jetzt, da ich ANLIEGEN NATUR in andere Hände gebe, bleibt mir zurück zu schauen. Insgesamt ist es gelungen, ein mit mehr als 5.000 Lesern pro Beitrag gut gelesenes Medium zu schaffen, das viel für den Wissenstransfer von der Wissenschaft in die Praxis leistet. Doch noch immer wissen viele Kollegen nicht, was im Nachbarlandkreis passiert oder welches beispielhafte Projekt gerade wertvolle Impulse für das eigene Tun entwickelt. Doch warum? Die häufigste Antwort: Dafür haben wir keine Zeit, oder mit den Worten von Tim Bendzko „muss nur noch kurz die Welt retten (...) noch 148 Mails checken“. Da sich das Alltags-Hamsterrad weiterdreht, bleibt oft keine Zeit, Erfolge zu kommunizieren und Wissen weiterzutragen. Dadurch braucht jeder etwas länger, um alleine Lösungen für seine Probleme zu finden, weshalb er noch weniger Zeit hat zu kommunizieren. Aber ich glaube fest daran, dass wir es schaffen können, auch diese Spirale zu durchbrechen, wenn alle etwas mehr von ihrem Wissen weitergeben und wir das Werkzeug ANLIEGEN NATUR effektiver nutzen.

So wünsche ich ein letztes Mal viel Spaß beim Lesen und meiner Nachfolge viele aktive Leser, die sie/ihn mit zahlreichen wertvollen Informationen unterstützen.

Vielen Dank an alle, die geholfen haben,
ANLIEGEN NATUR voran zu bringen!



Andreas Zehm

Ansonsten: Die letzte Zeile im Heft ist die erste Zeile im Netz

Mehr im Weblog der ANL! Besuchen Sie uns im Netz und reden Sie mit bei den Themen, die Ihnen wichtig sind, und teilen Sie Ihr Wissen mit uns und weiteren im Naturschutz Aktiven.



www.anl.bayern.de/anl_weblog.htm

Impressum

ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz
und angewandte
Landschaftsökologie
Heft 37(2), 2015
ISSN 1864-0729
ISBN 978-3-944219-12-7

Die Publikation ist Fachzeitschrift und Diskussionsforum für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und die im Natur- und Umweltschutz Aktiven in Bayern. Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Die mit Verfasseramen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers, der Naturschutzverwaltung oder der Schriftleitung wieder.

Herausgeber und Verlag

Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)

Seethalerstraße 6
83410 Laufen an der Salzach
poststelle@anl.bayern.de
www.anl.bayern.de

Schriftleitung und Redaktion

Dr. Andreas Zehm (ANL)
Telefon: +49 8682 8963-53
Telefax: +49 8682 8963-16
andreas.zehm@anl.bayern.de

Bearbeitung: Dr. Andreas Zehm (AZ), Lotte Fabsicz,
Monika Offenberger (MO), Doris Stadlmann (DS),
Paul-Bastian Nagel (PBN)
Mark Sixsmith (englische Textpassagen)

Fotos: Quellen siehe Bildunterschriften
Satz und Bildbearbeitung: Hans Bleicher
Druck: Kössinger AG, 84069 Schierling
Stand: Dezember 2015

© Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und

Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – ist die Angabe der Quelle notwendig und die Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Alle Teile des Werkes sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten.

Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

Erscheinungsweise

Zweimal jährlich

Bezug

Bestellungen der gedruckten Ausgabe sind über
www.bestellen.bayern.de möglich.

Die Zeitschrift ist digital als pdf-Datei kostenfrei zu beziehen. Das vollständige Heft ist über den Bestellschop der Bayerischen Staatsregierung unter www.bestellen.bayern.de erhältlich. Alle Beiträge sind auf der Seite der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) digital als pdf-Dateien unter www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen abrufbar.

Zusendungen und Mitteilungen

Die Schriftleitung freut sich über Manuskripte, Rezensionsexemplare, Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen und -berichte sowie weiteres Informationsmaterial. Für unverlangt eingereichtes Material wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung oder Publikation. Wertsendungen (und analoges Bildmaterial) bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung schicken.

Beabsichtigen Sie einen längeren Beitrag zu veröffentlichen, bitten wir Sie mit der Schriftleitung Kontakt aufzunehmen. Hierzu verweisen wir auf die Richtlinien für Autoren, in welchen Sie auch Hinweise zum Urheberrecht finden.

Verlagsrecht

Das Werk einschließlich aller seiner Bestandteile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ANL unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.